



**Protokoll:**

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**  
 Der Bürgermeister begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste. Er stellte die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und machte auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.  
 Die Gemeinderäte stimmten der vorliegenden Tagesordnung zu.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	6	0	5	0	1

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**  
 Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 27.08.2009**  
 Die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 27.08.2009 wurde von den Gemeinderäten bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	6	0	5	0	1

4. **Einwohnerfragestunde**  
 Herr Koßmann machte darauf aufmerksam, dass der Grundstückseigentümer (ehem. Löwe) auf seine Anliegerpflichten hingewiesen werden sollte.  
 Dem Bürgermeister sind die Gegebenheiten bekannt. Der Fachbereich Ordnung und Soziales wurde bereits informiert.  
 Herr Koßmann fragte an, ob in der Gemeinde Stackelitz eine Erdverkabelung ausgeführt werden kann. Er verwies hierbei auf einige Nachbarorte.  
 Der Bürgermeister machte deutlich, dass dies nur der Netzbetreiber entscheiden kann und die Gemeinde keinen Einfluss darauf hat.  
 Herr Klausnitzer wollte wissen, ob noch in diesem Jahr eine Bepflanzung des Weges nach Bärenthoren erfolgt.  
 Der Bürgermeister informierte, dass die Bepflanzung im Finanzplan aufgenommen wurde. Die geplante Bepflanzung in Eigeninitiative durchzuführen ist somit gescheitert.  
 Sie soll aber erfolgen und somit verhindern, dass die Wege immer schmaler werden.

Die Räte diskutierten über die Beschaffenheit der Wege und über die Konsequenzen einer Bepflanzung im Hinblick auf eine spätere Pflege der Bäume. Herr Hennig schlug vor, die Wege vorerst glatt zu machen, bevor eine Bepflanzung erfolgt. Er bemängelte auch die unzureichende Pflege des bestehenden Baumbestandes durch die Gemeinde.

Der Bürgermeister schlug vor, Kostenvoranschläge für die Instandsetzung folgender Wege unter Inanspruchnahme der Sernoer Technik sowie den Gemeindegarbeitern bzw. 1,- € Kräfte einzuholen.

Ländliche Wege

Weg nach Golmenglin

Weg nach Bärenthoren (bis Waldanfang)

Weg nach Grimme (bis Kreuzung Wald)

Weg zum Blockhaus – hinter der Bahnbrücke Richtung Norden

Herr Koßmann wies darauf hin, dass eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h in der Straße nach Bärenthoren erforderlich wäre.

Der Bürgermeister wird diesen Sachverhalt vom Fachbereich Ordnung/Sicherheit und Soziales überprüfen lassen.

.

## 5. Auswertung der Niederschrift der letzten Sitzung

Bürgerhof

- Am 29.09.09 ist der Termin für das Holzschutzgutachten, welches vor Baubeginn vorliegen muss.

Nachtragshaushalt

- Das Material für die Schutzhütte konnte nicht in den Vermögenshaushalt eingestellt werden, da es sich hier um reine Sachkosten handelt.

Urnengemeinschaftsanlage

- Die Verwaltung schlug vor, auf eine gemeinsame Platte zu verzichten. Es sollte die Möglichkeit geben, dass private Schilder angebracht werden können.

Kirche

- Der BM hat Gespräche mit Herrn Riedel vom Schlossverein aufgenommen. Eine allgemeine Förderung für eine Kirche gäbe es nicht. Fördermittel fließen nur, wenn die Nutzung der Kirche an ein besonderes Projekt gebunden wird. Die Gemeinde kann die Kirche nicht übernehmen und sanieren. Die Gemeinde könnte die Kirchengemeinde in einem gewissen Rahmen unterstützen.

## 6. 1. Nachtragshaushalt 2009

**Vorlage: STA-BV-012/2009**

Ohne Diskussion wurde die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit dem Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2009 einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	6	0	6	0	0

7. **2. Änderung der Entgeltordnung für die Nutzung des Bürgerhofes in der Gemeinde Stackelitz**

**Vorlage: STA-BV-013/2009**

Der BM verwies auf die letzte Ratssitzung, in der bereits der Entwurf einer geänderten Entgeltordnung für den Bürgerhof gestaffelt nach der Anzahl der Personen vorlag.

Frau Klausnitzer erkundigte sich, ob bei der Nutzung Unterschiede zwischen Stackelitzern und anderen Nutzern gemacht werden. Dies verneinte der Bürgermeister. In der Entgeltordnung wird in erster Linie zwischen Kommerziellen Nutzern und Privaten Nutzern unterschieden.

Die Gemeinderäte stimmten der geänderten Entgeltordnung zu.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	6	0	6	0	0

8. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

Mitteilungen des Bürgermeisters

*Bürgerhof*

- Bauantrag für den Bürgerhof wurde noch nicht bearbeitet
- Baugenehmigung für die Überdachung der Kegelbahn liegt nicht vor
- Grobgestaltung des Dachausbaus wurde festgelegt

Herr Hennig vertrat die Auffassung, dass das Planungsbüro nicht sorgfältig gearbeitet hat, wenn sich im Nachhinein herausstellt, dass ein Holzschutzgutachten angefertigt und der Boden vom Lehm beräumt werden muss. Greift hier keine Haftpflichtversicherung?

Der Bürgermeister bringt ebenfalls sein Unverständnis über diese Situation zum Ausdruck und verweist auf die angespannte Zeitschiene, denn im kommenden Jahr fallen die Fördersätze weitaus geringer aus.

Die Gestaltung der Außenanlage ist unabhängig von Dachausbau. Die Gemeinderäte diskutierten über das vorliegende Projekt und regten an, dieses zu überarbeiten, da es sehr pflegeintensiv ist.

- Streuobstwiese - evtl. zwei Hochbeete
- weniger Weiden

*Friedhofsgebührensatzung*

- Pauschalgebühr für die Bewirtschaftung fällt weg und wird einmalig mit dem Erwerb des Urnengrabes entrichtet
- Preis für UGA höher als ein Urneneinzelgrab, da die Pflege die Gemeinde übernimmt (Rasenmähd, Heckenschnitt)

Frau Klausnitzer fragte an, ob mit dieser Erhöhung die Möglichkeit einer Ratenzahlung besteht. Der Bürgermeister bejahte diese Anfrage und verwies auf den § 6 Billigkeitsregelungen der Satzung.

Der Bürgermeister informierte darüber, dass auch die Friedhofsatzung entsprechend angepasst werden muss. Die Beschlüsse werden in der nächsten Ratssitzung gefasst.

*Zisterne*

Der Bürgermeister berichtete bereits in der letzten Sitzung, dass sich die Zisterne am Ortsausgang tlw. auf einem Privatgrundstück befindet. Der Eigentümer und die Gemeinde sind an einer einvernehmlichen Lösung interessiert.

Herr Heinrichs erkundigte sich in diesem Zusammenhang nach einer Alternative. Der Bürgermeister schlug den Bau eines Löschteiches bzw. die Errichtung eines Löschbrunnens vor.

#### *Zwangszuordnung Thießen*

Hierzu wird die Gemeinde Stackelitz angehört und soll eine Stellungnahme gegenüber dem Land abgeben. Der Bürgermeister erkundigte sich bei den Gemeinderäten, ob die Gemeinde zur Zwangszuordnung von Thießen überhaupt Stellung nehmen soll. Die Ratsmitglieder lehnten vorerst eine Stellungnahme zu diesem Sachverhalt ab. Sie waren der Meinung, dass diese Vorgehensweise der Gemeinderat Thießen zu verantworten hat, der letztendlich auch die Entscheidungen trifft.

Der Bürgermeister merkte hierzu an, dass von der Verwaltung der Stadt Coswig (Anhalt) eine entsprechende Stellungnahme erarbeitet wird.

#### *Abwasserzweckverband*

Der Bürgermeister informierte über die heutige Sitzung. Es wurde eine Satzungsänderung beschlossen, die keinen generellen Anschlusszwang mehr fordert. Weiterhin berichtete man über eine Havarie im Klärwerk Loburg, bei der Heizöl in die Abwasserkanalisation eingeflossen war. Diese kostete viel Geld und es wird nun der Verursacher ermittelt. Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beschloss die Verbandsversammlung eine Kreditumschuldung.

Herr Czealla machte darauf aufmerksam, dass sich einige Gehwegsteine entlang der Dorfstraße abgesenkt haben.

Der Bürgermeister beauftragt das Bauamt mit der Überprüfung und Weiterleitung an die Gemeindearbeiter.

Der Bürgermeister stellte fest, dass es keine Sachanträge oder Themen gab, die nichtöffentlich behandelt werden müssten. Deshalb entfiel der nichtöffentliche Teil der Sitzung und er schloss diese.

Coswig (Anhalt), den 29.09.2009

Krüger  
Bürgermeister

Mergenthaler  
Protokollantin